

# „Vorsichtiger Aufwärtstrend“

GA 9.10.20

Holz- und Technikmuseum zieht Jahresbilanz / Corona-Pandemie hinterlässt Negativergebnis in überschaubarer Größenordnung

**WISSMAR** (red). Inzwischen ist wieder ein „vorsichtiger Aufwärtstrend“ im Holz- und Technikmuseum zu verzeichnen, wie der dazugehörige Freundeskreis bei seiner jüngsten Jahreshauptversammlung erklärte. Nachdem der Museumsbetrieb vom 17. März bis 30. Mai aufgrund der Corona-Pandemie völlig ruhte, sei langsam wieder von etwas Normalität zu sprechen. Durchgreifende Einsparungen in allen Bereichen werden für das laufende Jahr 2020, in dem auch der dritte Dampf- und Gattertag am 8. November bereits jetzt abgesagt ist, allerdings ein Negativergebnis nicht verhindern können. Dies werde sich laut Vorsitzenden

Dieter Müllich aber in einer überschaubaren Größenordnung bewegen. Der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf am 12. Dezember als „Freiluftveranstaltung“ scheint aus heutiger Sicht nicht in Gefahr. Die Termine für die Dampf- und Gattertage 2021 stehen zwar schon fest (18. April, 19. September, 7. November), doch, so Müllich weiter, „all das bleibt derzeit ein Blick in die Glaskugel“. Alle aktuellen Informationen zum Museum und Freundeskreis sind im Internet unter [www.holztechnikmuseum.de](http://www.holztechnikmuseum.de) einsehbar.

Aber es gibt auch Positives zu berichten. Sowohl der Jahresbericht 2019 zum Museum selbst als auch die aufge-

zeigten Aktivitäten in den Bereichen „Waldpädagogik“ (Rita Kotschenreuther) und „Umweltschule“ (Marc Schäm) spiegelten die vielfältigen Engagements des Museums-Teams wieder. Viel Lob in diesem Zusammenhang gab es für Betriebsleiterin Marion Rentrop und FÖJ-lerin Antonia Hildebrandt, die mit hohem Einsatz und Flexibilität das Tagesgeschäft organisierten. Wettenbergs Ehrenbürgermeister Gerhard Schmidt, der als Kassenprüfer den Verantwortlichen eine solide Finanzwirtschaft bescheinigte, lobte gemeinsam mit Müllich: „Wenn wir für die im Jahr 2019 insgesamt geleisteten 4000 Ehrenamtsstunden einen Stun-

densatz von nur 15 Euro ansetzen, so ergibt sich eine bewertete ehrenamtliche Tätigkeit von 60 000 Euro. Nur so kann das Gesamtgebilde bestehend aus Museum, Holzerlebnishaus, Umweltbildungszentrum und außerschulischem Lernort in dieser Form wirkungsvoll und kostenverträglich funktionieren“.

Neu in den geschäftsführenden Vorstand wurde Monika Gonka (Wißmar) gewählt. Sie folgt Prof. Eberhard Seidel, der bereits im Vorfeld von einer nochmaligen Kandidatur Abstand genommen hatte. Seidel, einer der Väter des Museums, bleibt jedoch als neu gewählter Beisitzer dem Verein erhalten.